



Newsletter

November 2020

Liebe Schülerinnen und liebe Schüler,

als Beauftragte für Jugendsachen der Polizeiinspektion Leer/Emden möchte ich euch über verschiedene Themen informieren, die für euch interessant sind.

Dieser Newsletter behandelt das Thema „Verbreitung von strafbaren Inhalten über Messengern wie WhatsApp & Co“.

Die Polizei registriert eine Häufung von Fällen, in denen Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Schulen und Altersgruppen untereinander pornografische, kinderpornografische und extremistische Inhalte sowie Gewaltdarstellungen über WhatsApp & Co verbreiten.



Was sind pornografische, kinderpornografische und extremistische Inhalte?

Pornografische Bilder oder Videos zeigen Personen, die unbekleidet dargestellt werden. Hierunter fallen auch sogenannte Dick-Pics. Wenn diese Personen augenscheinlich im Kindesalter (bis 13 Jahre) gezeigt werden, spricht man über Kinderpornografie. Wenn Jugendliche (14 Jahre - 18 Jahre) in einer fotorealistischen Darstellung gezeigt werden, handelt es sich um Jugendpornografie. Es kann sich auch bei selbst hergestellten Fotos um Kinder- oder Jugendpornografie handeln.

Extremistische Inhalte können Nachrichten/WhatsApp-Sticker/Bilder oder Videos sein, die gewaltverherrlichende, rassistische, antisemitische, menschenfeindliche oder diskriminierende Inhalte darstellen.

Was kann passieren, wenn ich solche Nachrichten, Bilder oder Sticker auf meinem Handy habe?

Da es sich bei solchen Inhalten gegebenenfalls um strafbare Inhalte handelt, kann der Besitz einer solchen Darstellung bereits strafbar sein. Werden Inhalte beispielsweise in WhatsApp-Gruppen geteilt und angesehen, machen sich auch die Empfänger der Nachrichten strafbar. Es ist möglich, dass die Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren einleitet. Als Nebenstrafe kann es unter Umständen dazu kommen, dass das Smartphone eingezogen wird.

Wie soll ich mich verhalten, wenn ich eine solche Nachricht bekomme?

- Die Bilder/Videos **nicht weiterschicken**.
- Aus Chatgruppen **austreten**, in denen solche Inhalte verbreitet werden.
- Mit einer Vertrauensperson (Eltern, Geschwistern, Lehrer*in) **sprechen** oder gegebenenfalls die Polizei verständigen.

Hilfe im Internet findet ihr hier: <https://www.klicksafe.de>
<https://www.handysektor.de>
<https://www.polizei-beratung.de>



Und ihr dürft auch gerne anrufen!